

**Protokoll  
Budgetversammlung vom 26. November 2018, 20.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus Landquart**

**Vorsitz:** AR. Hofer, Präsidentin  
**Vorstand:** A. Brandenburger, A. Hartmann, A. Thöny, L. Bernhard  
**Pfarrteam:** D. Bolliger, T. Winkler, R. Brugger  
**Entschuldigt:**  
**Protokoll:** L. Bernhard

---

**Traktanden:**

1. Begrüssung, Einleitung
2. Wahl der Stimmzähler/innen
3. Protokoll der Frühlingsversammlung vom 14. Mai 2018
4. Voranschlag 2019 bei einem Steuerfuss von 15 % der einfachen Kantonssteuer
5. Aus dem Vorstand
  - Rücktritte
  - Zuständiger Liegenschaften – Anstellung im Nebenamt
  - Verabschiedungen
6. Wahlen
7. Varia: Informationen zum Bau in Igis / Umfrage
8. Abendsegen

**1. Begrüssung, Einleitung**

Mit einem wunderbaren Bild von der grossen Artenvielfalt in den Tropen begrüsst uns die Präsidentin Anna-Regula Hofer zur heutigen Budgetversammlung.

Sie stellt fest, dass auch in unserer Kirchgemeinde durch das viele Schaffen in allen Bereichen eine grosse Artenvielfalt herrscht. Stets gibt es Ablösungs- und Erneuerungsprozesse, die die Kirchgemeinden aber auch bereichern.

Speziell begrüsst sie Herrn Mario Zortea, der neu für die Verwaltung der Liegenschaften zuständig ist. Ebenfalls speziell begrüsst sie Frau Anita Zysset, die später noch zur Versammlung stossen wird.

Entschuldigt haben sich Silvia Rossel, Josef Beyeler, Hanspeter Joos, Käthi und Werner Fischer, Wiebke und Hans Pein, Marianne Lüthi, Johannes Kuoni, Nicole Saager, Burki Bernhard, Nina und Marcel Marchion.

Pfarrer Roman Brugger macht die besinnliche Einleitung. Auch er sieht die Kirche ähnlich wie die Regenwälder, die stets absterben und sich wieder erneuern.

Gestern wurde mit dem Ewigkeitssonntag das Kirchenjahr abgeschlossen und schon beginnt das neue Kirchenjahr. Er wünscht sich und ist überzeugt, dass wir Vertrauen in Gott haben dürfen. Mit dem kommenden Advent sieht er bereits in die Zukunft vom neuen Kirchenjahr. Auch dieses wird wieder geprägt sein von der Arbeit des Vorstandes, der vielen Freiwilligen sowie des Pfarrteams. Ohne all diese Einsätze würde die Kirche nicht bestehen können.

Er schliesst seine Worte mit einem Reisesegen.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen und die Unterlagen fristgerecht aufgelegt worden sind.

Die Traktandenliste erhält zwei Ergänzungen. Traktandum 6 Wahlen sowie unter Traktandum 7 Varia Informationen zur Pfarrhausrenovation. Mit diesen beiden Ergänzungen wird die Traktandenliste genehmigt.

## 2. **Wahl der Stimmzähler/innen**

Als Stimmzähler werden Johannes Bühler und Holger Finze einstimmig gewählt. Sie stellen die Anwesenheit von 44 stimmberechtigten VersammlungsteilnehmerInnen und zwei Gästen fest.

## 3. **Protokoll der Frühlingsversammlung vom 14. Mai 2018**

Das Protokoll erhält bei den Anwesenden eine kleine Korrektur, indem R. Hallauer von der Anwesenheitsliste gestrichen und R. Brugger aufgeführt wird. Das Protokoll der Frühlingsversammlung vom 14. Mai 2018 wird bei einer Enthaltung genehmigt und der Verfasserin verdankt.

## 4. **Voranschlag 2019 bei einem Steuerfuss von 15 % der einfachen Kantonssteuer**

Anje Thöny erläutert das Budget 2019. Die Einnahmen werden im Rahmen des Vorjahres erwartet, also ohne ausserordentliche Erträge wie im Jahr 2017. Bei den kirchlichen und betrieblichen Aufwandpositionen gibt es kleinere Verschiebungen innerhalb der Rubriken, insgesamt ist mit einem etwas tieferen Aufwand zu rechnen, vor allem beim Verwaltungs- und übrigen Aufwand. Bei den Liegenschaften sind die budgetierten Hypothekarzinsen (Darlehenszinsen) voraussichtlich etwas zu hoch angesetzt, da die bisherigen Baukosten noch aus den Rückstellungen finanziert worden sind und das GKB-Darlehen erst später in Anspruch genommen werden muss. Die übrigen Liegenschaftskosten sind höher als im Vorjahr, weil diese anstehende Renovationen beinhalten, welche teilweise aus der laufenden Rechnung finanziert worden. Insgesamt schliesst das Budget 2019 mit einem erwarteten Gewinn von CHF 11'750.

**Peter Stalder** findet die Fr. 78'000.— für das Kirchgemeindehaus Landquart etwas hoch.

Anje Thöny erklärt, dass im letzten Jahr Fr. 77'000.— für den Unterhalt benötigt wurden. In den Vorjahren wurde stets zu tief budgetiert. So wurde ins Budget 2019 vorsorglicherweise ein Renovationbetrag von Fr. 20'000.— (quasi als Reserve) vorgesehen.

**John Montigel** möchte wissen, ob im Budget für die Kirche Mastrils und für die Orgel Landquart ein Betrag vorgesehen wurde.

Anje Thöny kann dies bejahen.

**Peter Stalder** teilt mit, dass es sich bei der Finanzierung des Pfarrhausumbaus nicht um eine Hypothek, sondern um ein Darlehen handelt.

Anje Thöny bestätigt mit Dank diese Präzisierung. Kirchgemeinden erhalten keine Hypotheken im bekannten Sinn, sondern langfristige Darlehen zu tiefen Zinsen, was faktisch einer Hypothek gleichkommt.

**Peter Stalder** wünscht, dass die Mieterträge wieder detailliert im Budget dargestellt werden, so wie es früher jeweils gemacht wurde.

Anje Thöny informiert, dass eine Information über detaillierte Mieteinnahmen (Grund Persönlichkeitsschutz) nicht mehr üblich ist. Selbstverständlich ist es aber jedem Kirchgemeindeglied erlaubt, jederzeit Einsicht in die Rechnung zu nehmen.

**Peter Stalder** möchte wissen, wie hoch die Saalmieten sind. Was bezahlt z.B. die Schule Landquart für die Räumlichkeiten?

Anje Thöny kann die genaue Zahl nicht nennen, weist aber nochmals darauf hin, dass jederzeit Einsicht in die Jahresrechnung möglich ist.

Das Budget 2019 wird einstimmig angenommen.

Der Vorstand beantragt den VersammlungsteilnehmerInnen, den Steuerfuss von 15% der einfachen Kantonssteuer wie bisher zu belassen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## 5. Aus dem Vorstand

### *Rücktritte*

Roman Brugger kündigt seine 30%-Stelle per Mitte Juni 2019. Er steht bei Bedarf aber auch weiterhin für unsre Kirchgemeinde zur Verfügung.

Ariane Hartmann hat auf den Frühling 2019 ihre Demission als Vorstandsmitglied eingereicht. Sie ist zuständig für die Freiwilligenarbeit. Ariane Hartmann erklärt, dass sie die Arbeit gerne gemacht und viel gelernt hat. Durch ihre Arbeit für die Kirchgemeinde sei es zu vielen schönen Begegnungen gekommen, die sie nicht missen möchte. Sie findet aber, dass es nun Zeit ist, ihr Ressort in jüngere Hände zu geben.

Ebenfalls auf den Frühling 2019 hat die Präsidentin Anna-Regula Hofer ihren Rücktritt angekündigt. Anna-Regula Hofer übernahm das Präsidium vor 7 Jahren. Eine sehr arbeitsreiche Zeit mit vielen verschiedenen Pfarrpersonen und Vorstandsmitgliedern begann. Diesen Personalwechsel empfand sie als intensiv, zeitweise belastend, aber auch spannend. In ihre Amtszeit fiel auch die Fusion mit der Kirchgemeinde Mastrils, was erneut zu Veränderungen im Vorstand führte.

Eigentlich wollte Anna-Regula Hofer bereits im Frühling 2018 zurücktreten. Aufgrund der Demissionen von John Montigel und Josef Beyeler schob sie ihre Demission aber auf. Nun fehlt ihr effektiv die Zeit bis zum Amtsende. Da der Vorstand mehrheitlich besetzt ist und gut funktioniert, erachtet sie den Zeitpunkt für ihren Rücktritt als passend.

Anna-Regula Hofer betont, dass sie ihre Arbeiten im Vorstand sehr gerne erledigte. Für die letzte Phase von ihrem Erwerbsleben möchte sie sich aber vollkonzentriert dem Schulunterricht widmen.

### *Zuständiger Liegenschaften – Anstellung im Nebenamt*

Der Vorstand steht in einem Prozess, die strategischen und operativen Aufgaben in den einzelnen Ressorts zu entflechten. Vor einigen Jahren wurde dies bereits im Ressort Finanzen vollzogen und die Buchführung im Umfang von 20 % an das Sekretariat verlagert. Auch im Ressort Bauten ist eine starke Durchmischung von beiden Aufgabenbereichen. So suchte der Vorstand nach einer Lösung, um die beiden Bereiche zu trennen und jemanden im Nebenamt zu suchen. Der Vorstand hofft, dass es dadurch auch leichter wird, jemanden für das Ressort Bauten zu finden.

So hat der Vorstand beschlossen, die Stelle auszuschreiben.

Diverse Bewerber und eine Bewerberin haben sich auf das Inserat gemeldet. Der Vorstand hat Herr Mario Zortea-Florin für diese Stelle als sehr geeignet erachtet und ihn im Nebenamt gewählt und per 1. November 2018 eingestellt.

**Mario Zortea** stellt sich kurz vor. Er ist 58-jährig, ist in Landquart aufgewachsen und wohnt mit seiner Familie immer noch in Landquart. Er freut sich auf die Arbeiten.

**Peter Stalder** möchte wissen, wie das Stellenprofil für die Liegenschaftenverwaltung aussieht?

Anje Thöny erklärt, dass anhand des vorhandenen Ressortbeschriebs aufgeteilt wurde, welche Aufgabengebiete neu in den operativen Bereich, also in den Bereich von Herr Mario Zortea, gehören und welche strategischen Aufgaben beim künftigen Vorstandsmitglied Liegenschaften bleiben.

**Esther Wartenweiler** möchte wissen, was Mario Zortea beruflich macht?

**Mario Zortea** erklärt, dass er als Haustechniker tätig ist.

### *Verabschiedungen*

Herr John Montigel war ab Frühling 2012 im Vorstand tätig. Ein Jahr war er zuständig für das Ressort Gottesdienste und Diakonie. Danach übernahm er die Verantwortung für die Liegenschaften.

Während seiner Amtszeit wurde die Kirche Igis renoviert und momentan steht die Pfarrhausrenovierung an. John Montigel sicherte in verdankenswerter Weise dem Vorstand seine Unterstützung weiterhin zu. So bleibt er weiterhin als Präsident der Baukommission treu, bis die Nachfolge geregelt ist. Vielen Dank John.

John Montigel bewältigte ein immenses Pensum, keine Arbeit war ihm zu viel. Die Kirchgemeinde ist ihm zu grossem Dank verpflichtet. Für seinen unermüdlichen Einsatz wird ihm ein Präsent überreicht.

Josef Beyeler wurde im Frühling 2016 bereits zum zweiten Mal in den Vorstand gewählt. Er war zuständig für das Ressort Religionsunterricht und Jugendarbeit. Zudem wirkte er ein halbes Jahr in der Ökumenekommission. Auch er hatte ein grosses Pensum zu bewältigen, mussten doch immer wieder geeignete Religionsfachlehrpersonen und Aushilfslehrpersonen gesucht werden, damit das Fach Religion über das ganze Jahr abgedeckt werden konnte. Da er sich für heute wegen Ferienabwesenheit entschuldigen musste, wird ihm das Präsent bei einer anderen Gelegenheit übergeben. Auch seine Arbeit wird herzlich verdankt.

## 6. **Wahlen**

Der Vorstand freut sich, dass sich mit Anita Zysset eine junge Person für den Vorstand zur Verfügung stellt.

Anita Zysset arbeitet beim *Fiire mit da Kline* mit, hilft beim Interkulturellen Garten und war schon bei verschiedenen kirchlichen Anlässen aktiv dabei.

Der Vorstand möchte sie bereits heute mit Amtsantritt Frühling 2019 wählen, damit sie zur Einführung in ihr Amt und nahtlosen Übergabe auch einmal an Sitzungen teilnehmen kann. Damit ermöglicht ihr der Vorstand eine gute Einarbeitung in ihr Amt.

**Anita Zysset** stellt sich kurz vor. Sie arbeitet in Zizers bei der evang. Kirche für die Jugendarbeit. Sie wohnt hier in Landquart, ist verheiratet und Mutter von 3 Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren. Bereits in früheren Jahren arbeitete Anita Zysset für die Kirche, so leitete sie den Teenagerclub. Seit sie hier wohnhaft ist, war und ist sie ein aktives Kirchgemeindemitglied. Eine Wahl in den Vorstand würde sie freuen.

Frau Zysset wird einstimmig gewählt.

## 7. **Varia: / Informationen zum Bau in Igis /Umfrage**

**John Montigel** gibt folgende Informationen an die Versammlung weiter:

Bereits während seiner Amtszeit hatte er zu Mario Zortea stets ein gutes Verhältnis und sieht es gerne, dass Herr Zortea für die Liegenschaftenverwaltung gewählt wurde.

Er erklärt anhand der Traktandenliste kurz, wie die Baukommission arbeitet.

**Monika Mantel** möchte wissen, warum die Fenster beim Pfarrhaus nicht wie versprochen geöffnet werden?

**Marlene Gujan** erklärt, dass das Haus gegen die Strasse geschlossene Fenster und gegen die Kirche auch 2 verschlossene Fenster hat. Total waren also 5 Fenster geschlossen. 3 konnten ge-

öffnet werden und 2 werden geschlossen bleiben. Gemäss ihren Ausführungen wäre eine Öffnung dieser Fenster ein zu grosser Aufwand, da ein Fenstersturz fehlt. Zudem würde es den Innenraum (Küche) ungünstig beeinflussen.

**Christine Michel** möchte wissen, ob die Fensterläden nicht entsorgt werden können und dafür erhält die Fassade mehr Mauerwerk?

Die Baukommission ist der Meinung, dass es schöner aussieht, wenn die Fenster als Attrappen bleiben.

**Peter Stalder** sieht den Anbau als schön und gross. Er möchte wissen, was für ein Sonnenschutz vorgesehen ist?

**Marlene Gujan** informiert, dass aussen Stoffstoren und innen Vorhänge geplant sind.

**Peter Stalder** fragt, ob die Planung von einem Beamer und einer Leinwand vorgesehen sind?

**Marlene Gujan** bejaht dies. Die Leinwand wird an der Decke montiert und der portable Beamer kann an Bodensteckdosen angeschlossen werden.

**Peter Stalder** möchte zudem wissen, was für Aussenanlagen nebst den Parkplätzen geplant ist?

**Marlene Gujan** gibt bekannt, dass eine Feuerstelle und ein kleiner Spielplatz auf dem Platz der Villa Blue geplant wurden. Weiter oben soll eine Arena entstehen, die nebst verschiedenen Anlässen auch für Gottesdienste genutzt werden kann.

**Peter Stalder** sieht bei den heutigen Kieswegen keine Benutzerfreundlichkeit für die Rollatoren. Er möchte wissen, aus welchem Material die neuen Wege gemacht, damit sie gut genutzt werden können.

**Marlene Gujan** erklärt, dass Pro Infirmis klare Angaben für öffentliche Bauten vorgibt und die Baukommission diese Vorgaben einhalten will.

**Peter Stalder** regt an, den Garten vor dem Eingang der Pfarrwohnung erst nach Einzug der Mieter anzulegen, damit nicht unnötig Geld verbraucht wird. Er hat bei seinen Liegenschaften die Erfahrung gemacht, dass die heutigen Mieter nicht mehr grosse Freude an der Gartenarbeit haben.

**Esther Wartenweiler** fragt nach dem Datum der Einweihung.

**Marlene Gujan** denkt, dass die Einweihung im Sommer 2019 stattfinden kann.

Weitere Fragen an die Baukommission werden nicht mehr gestellt.

Anna-Regula Hofer informiert die Anwesenden, dass der Vorstand eine Retraite zusammen mit dem Pfarrteam vornimmt. Dies mit dem Ziel, die Entflechtung der operativen und strategischen Arbeiten des Vorstandes vornehmen zu können.

**Hans Schumacher** kommt nochmals auf die Pfarrhausrenovation zu sprechen.

Er möchte wissen, wieso die Flügeltüren im Mehrzweckraum nicht breiter sind. Er stellt fest, dass bei dieser Breite Behinderte im Rollstuhl sich am Handrücken verletzen könnten. Zudem können Begleiter von Personen, die Unterstützung brauchen, nicht nebeneinander, sondern nur hintereinander den Raum betreten. Auch sieht er keine Möglichkeit, dass Tische in den Aussenbereich verschoben werden können.

**Marlene Gujan** gibt bekannt, dass die Öffnungen der Fensterflügel zum Arenabereich gemäss den vorhin erwähnten Vorgaben von Pro Infirmis entsprechen. Die Handhabung mit zwei Flügeln sei einfacher und dadurch stehe nicht ein einzelner Flügel zu weit nach innen. Die Türen entsprechen allen Türen in öffentlichen Gebäuden.

**Hans Schumacher** stellt weiter fest, dass das Trink- und das Abwasser der Villa-Blue zu je 100% richtig angeschlossen werden muss, so dass der Betrieb auch während der kalten Jahreszeit und ordnungsgemäss für den späteren Gebrauch möglich ist. Die Nasszellen, WC's etc. wären in der Villa-Blue bereits vorhanden.

Im Weiteren hält er fest, dass das von der Kita zurückbezahlte zinslose Darlehen von ca. 70'000.— nicht zweckentfremdet werden darf. Es soll weiterhin für die Jugend verwendet (Erhalt oder Ersatz

der Villa-Blue) werden. Er findet es grossartig, dass es Menschen in unserer Kirchgemeinde gibt, die sich für das Wohl des Gemeindelebens für Gross und Klein, Jung und Alt einsetzen. Ein Anliegen, welches die Kirche auf jeden Fall unterstützen und mithelfen soll.

Er hofft auf wohlwollende Behandlung seiner Anliegen und wünscht allen eine schöne Adventszeit.

Die Präsidentin bedankt sich bei Hans Schumacher für seine Anregungen und für sein Mitdenken.

**Kurt Bosshard** ist gerne auf der Empore in der Kirche Landquart. Da die Brüstung relativ tief ist, bietet sie auch ein gewisses Gefahrenpotenzial. Kurt Bosshard regt an, ein Geländer zu montieren, bevor es einen Unfall (verursacht durch Unwohlsein eines Kirchenbesuchers mit entsprechendem Sturz ins Kirchenschiff) geben könnte.

Täuflinge erhalten von den Pfarrpersonen an ihrem grossen Tag ein Paar Finkchen oder Söcklein, dies als symbolischer Akt, damit sie mit beiden Füessen durchs Leben gehen können. Anna-Regula Hofer bedankt sich bei den Frauen, die diese Finkli und Söckli stricken.

Den Anwesenden spricht sie den grossen Dank für ihr Erscheinen und engagiertes Mitdenken aus. Sie lädt alle zum anschliessenden Apéro ein.

Das Wort gibt sie mit Dank an Tobias Winkler weiter, der für den Abendsegen verantwortlich ist.

## 8. **Abendsegen**

Tobias Winkler bedankt sich bei allen, die sich für unsere Kirche engagieren.

Reinhold Nibuhr, 1943

Gott

schenke mir die Gelassenheit, das hinzunehmen was ich nicht ändern kann,  
Mut, das zu ändern, was ich ändern kann  
und Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.

Die Versammlung wird mit dem Abendlied (der Tag mein Gott ist nun vergangen, Nr. 605 vom Kirchengesangbuch) und dem Abendsegen beendet und dann von der Präsidentin geschlossen.

Schluss: 21.30 Uhr

Kirchgemeinde Landquart

Die Präsidentin:

Die Aktuarin:

Anna-Regula Hofer

Luzia Bernhard